

Gemeinsame Pressemitteilung

AOK NORDWEST und Apothekerverband schließen Modellvereinbarung: Gripeschutzimpfungen in Westfalen-Lippe bald auch in Apotheken möglich Impfquote soll deutlich gesteigert werden

Dortmund/Münster (22.06.2021). Gripeschutzimpfungen sind in Westfalen-Lippe bald auch in Apotheken möglich. Dazu haben die AOK NORDWEST und der Apothekerverband Westfalen-Lippe (AVWL) ein entsprechendes Modellprojekt vereinbart. „Damit bieten wir als erste gesetzliche Krankenkasse in Westfalen-Lippe unseren Versicherten eine zusätzliche Möglichkeit, sich gegen die Virusgrippe Influenza impfen zu lassen“, sagt AOK-Vorstandsvorsitzender Tom Ackermann. Und AVWL-Vorstandschef Dr. Klaus Michels ergänzt: „Wir freuen uns, dass die Impfungen künftig auch in vielen Apotheken möglich sind. Dies stellt einmal mehr die Bedeutung der Vor-Ort-Apotheke für die Versorgung der Patienten unter Beweis.“

In Westfalen-Lippe könnten zukünftig mehr als 700 Apotheken die Gripeschutzimpfung anbieten. Zur Modellregion gehören die Stadt Dortmund, der gesamte Regierungsbezirk Detmold, der Kreis Olpe, der Märkische Kreis sowie der Hochsauerlandkreis. Hier leben mehr als 40 Prozent der Einwohner aus Westfalen-Lippe.

Die logistischen Vorbereitungen laufen bereits jetzt an. Dazu gehören die Beitrittserklärungen der Apotheken, die an dem Modellvorhaben teilnehmen möchten, und die Qualifizierung der Apothekerinnen und Apotheker. Mit den ersten Impfungen ist dann zum Start der neuen Grippe-Saison zu rechnen. „Mit unserem gemeinsamen Modellprojekt nutzen wir konsequent den Gestaltungsspielraum, den uns der Gesetzgeber gegeben hat, und verbessern damit gleichzeitig die medizinische Versorgung unserer Versicherten“, so Ackermann.

Ausgestattet mit der nötigen Kompetenz sind die Apotheken vor Ort neben den Arztpraxen eine patientennahe und qualitätsgesicherte Anlaufstelle für vielen Menschen, um sich gegen Grippe impfen zu lassen. „Dabei sehen sich die Apotheken nicht in Konkurrenz zu den Ärzten. Vielmehr zeigen die Erfahrungen aus anderen Staaten und Bundesländern, dass Impf-Apotheken vor allem die Menschen erreichen, die sich zuvor nicht haben impfen lassen. Die Apotheken sind also eine zusätzliche, unkomplizierte Möglich-



keit für die Menschen, sich gegen die Virusgrippe impfen zu lassen“, so AVWL-Chef Michels. Denn gemeinsames Ziel von AOK und AVWL ist es, die Durchimpfungsrate der Bevölkerung in Westfalen-Lippe weiter zu steigern. Nach Angaben der Ständigen Impfkommission am Robert-Koch-Institut seien nur 35 Prozent der Risikogruppe der über 60-Jährigen gegen Influenza geimpft.

Grippeschutzimpfungen auch in Apotheken durchzuführen, macht das zum 1. März 2020 in Kraft getretene Masernschutzgesetz möglich. Das Modellvorhaben läuft über einen Zeitraum von drei Jahren und wird nach allgemein anerkannten wissenschaftlichen Standards begleitet und ausgewertet.

Ihre Gesprächspartner:

Jens Kuschel, Pressesprecher
AOK NORDWEST – Die Gesundheitskasse.
Kopenhagener Straße 1, 44269 Dortmund
Telefon: 0800 2655-505528
E-Mail: presse@nw.aok.de

Dr. Nina Grunsky, Pressesprecherin
Apothekerverband Westfalen-Lippe
Willy-Brandt-Weg 11, 48155 Münster
Telefon: 0251/53938-34
E-Mail: grunsky@avwl.de